

Die Libertäre Initiative Stuttgart (LIST) und die Libertäre Bewegung LudwigsBurg (LB<sup>2</sup>) führen eine Kampagne mit dem Titel durch: „Haben wir eine Wahl?“, wo sie mit Broschüren, Flyern und an Büchertischen dafür agitieren, die Wahl zu boykottieren. Bei den Wahlen steht nichts zur Wahl, da der Staatszweck, den sie kritisieren (Bedingungen setzen fürs Kapitalwachstum gegen andere Nationen) ganz unabhängig davon feststeht und nur entschieden wird, von wem der Mensch beherrscht wird, also „Wer macht's“.

Gemeinsam mit dem GegenStandpunkt fand die 1. Veranstaltung „Wählen ist verkehrt“ statt, zu dem Dr. Theo Wentzke als Referent eingeladen wurde. In einem kurzen Vortrag legt er dar, wie der Bürger angesprochen wird, wenn er zur Wahl gehen soll, mit welchen Argumenten er umworben wird und was damit schon alles abgehakt ist an Selbstverständlichkeiten. In der nachfolgenden Diskussion, wo die Beiträge aus dem Publikum leider kaum zu verstehen, also rausgeschnitten wurden, ging es um dem Punkt, was ist bewirkt mit Wahlboykott, was taugt und was nicht die aktive Verweigerung der Wahl.

<b>Thema:</b>	Wählen ist verkehrt
<b>Datum:</b>	Do., 17.09.09
<b>Ort:</b>	Stuttgart
<b>Referent:</b>	Dr. Theo Wentzke
<b>Bemerkung:</b>	Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Libertären Initiative Stuttgart (LIST) und der Libertären Bewegung LudwigsBurg (LB <sup>2</sup> ) Teil 1 und 2: Vortrag: wie wird der Bürger angesprochen, wenn er zur Wahl gehen soll, mit welchen Argumenten wird er umworben und was ist damit schon alles abgehakt an Selbstverständlichkeiten. Teil 3 und 4: Diskussion zur Frage, was durch Wahlboykott geleistet ist, was die aktive Verweigerung der Wahl taugt und was nicht. (Leider waren die Diskussionsbeiträge aus dem Saal so schlecht zu verstehen, dass sie rausgeschnitten werden mussten.)